

ganz, lediglich Anselm ist zweimal zitiert, einmal mit dem *Liber de meditatione redemptionis humane*⁴¹⁾, das andere Mal mit dem *Liber de similitudinibus*⁴²⁾, der ihm jedoch nur zugeschrieben wurde. Auch der *philosophus* der Scholastiker wird sehr selten zitiert, einmal in der 1. Predigt (fol. 4^v): *philosophus primo politicorum dicit*, das andere Mal in Predigt 9 (fol. 46^v): *philosophus V ethicorum ait*⁴³⁾. Von den Werken antiker Autoren werden Stellen aus der *Consolatio philosophiae* des Boethius recht oft zitiert, sowohl Metra als auch Prosatexte; eine besondere Vorliebe scheint Heinrich für Buch 1 Metr. 5 gehabt zu haben: *o stelliferi conditor orbis* ... Er zitiert diesen Text in der 1., der 8. und in der 9. Predigt (fol. 4, 43, 45^v), jedesmal im Zusammenhang mit dem Stichwort „iusticia“ und im Anschluß an das gleiche Zitat aus den Synonyma Isidors⁴⁴⁾, dem der Bibelspruch Is. 59, 15 vorausgeht. Von den klassischen Autoren begegnet nur Seneca mehrfach⁴⁵⁾; neben ihm findet sich einmal in Predigt 1 (fol. 4) auch Ovid⁴⁶⁾. Die mittelalterliche Dichtung ist schwach vertreten, was freilich in Predigten nicht zu verwundern braucht: zweimal zitiert Heinrich den Anfang des *Liber de contemptu mundi* des Bernhard von Cluny⁴⁷⁾, einmal den Anticlaudianus des Alanus von Lille⁴⁸⁾ und einmal den von ihm der mittelalterlichen Tradition entsprechend dem heiligen Bernhard zugeschriebenen *Iubilus*

41) Migne PL 158, 709 ff. Die in Predigt 3 fol. 15^v zitierte Stelle: *ecce, domine, coram te est cor meum, conatur te amare* ... stammt aus med. 11.

42) Migne PL 159, 605 ff., zitiert in Predigt 5 fol. 21^v.

43) Außerdem zitiert Heinrich mehrmals (Predigt 1 fol. 4, Predigt 2 fol. 9, Predigt 11 fol. 57, Predigt 12 fol. 62^v) im Anschluß an das Stichwort „sapientia“ in Sap. 6, 22 folgenden Text: *sapientia est speculum rationis, tutamen anime. O quam felix est igitur, qui eam nititur perquirere, quia ipsa est fundamentum nobilium* ..., mit der Angabe: *Aristoteles in moralibus preceptis* beziehungsweise *in suis preceptis* oder *in suis castigacionibus*.

44) Migne PL 83, 829: *si legitimum nihil est, si veritas iudicii nulla est* ...

45) Z. B. *De clemencia ad Neronem* in Predigt 1 fol. 4, Predigt 12 fol. 63. *Epistola ad Lucilium* in Predigt 2 fol. 9. Außerdem Pseudo-Seneca, *Formule vite honeste* beziehungsweise *De quatuor virtutibus* in Predigt 1 fol. 4^v, Predigt 9 fol. 46^v, Predigt 12 fol. 63, jedesmal im Anschluß an das Stichwort „iusticia“ die gleiche Stelle: *quid est iusticia nisi nature tacita conventio in adiutorium multorum inventa* ... Außerdem ist das Werk in Predigt 8 fol. 41 zitiert.

46) Ex Ponto 1, 2, 121–124.

47) Predigt 8 fol. 40^v und Predigt 11 fol. 58^v, beide Male im Anschluß an das Stichwort „vigilare“ (Ap. 3, 2 beziehungsweise 1 Thess. 5, 6).

48) In Predigt 11 fol. 45 die auch sonst außerhalb des Anticlaudianus überlieferten Verse: *summe parens eterne deus* ...; vgl. H. Walther, *Initia Carminum* (1959) Nr. 18775.